

Artikel publiziert am: 23.03.10

Datum: 24.03.2010 - 09.13 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/s-bahn-roehre-22400-buerger-schneiden-vorhersehbar-schlechter-686386.html>

2. S-Bahn-Röhre: 22400 Bürger schneiden vorhersehbar schlechter ab

Vaterstetten - Der am Dienstag vom bayerischen Kabinett beschlossene Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke in München hat weitreichende Konsequenzen für den Landkreis Ebersberg - positive wie negative.

Zwar wird es dem Vernehmen nach keinen Ausbau geben, wenn sich die Stadt München dagegen entscheiden sollte, und auch der bayerische Landtag muss im April erst noch zustimmen. Sollte die 2. Münchner S-Bahn-Röhre aber Realität werden, werden die Bahnhöfe in Vaterstetten und in Baldham deutlich schlechter bedient. Das bestätigte der MVV-Geschäftsführer Alexander Freitag bei der jüngsten Kreisversammlung des Bayerischen Gemeindetages in Moosach. So gebe es dann in Zorneding zu den Stoßzeiten keinen 10-Minuten-Takt mehr, dafür einen 15-Minuten-Takt, den aber ganztags; ebenso wie nach Markt Schwaben.

Pendler werden sich jedoch auf neue Bahnhöfe einstellen müssen: Die Express-S-Bahn hält nicht in Vaterstetten und in Baldham, dafür kommen die Ebersberger dann 15 Minuten schneller zum Marienplatz als bisher. Das Konzept fand in der Diskussion nicht ungeteilte Zustimmung. Vaterstettens Bürgermeister Robert Niedergesäß kündigte an, seine Gemeinde werde fordern, in das Express-Konzept mit eingebunden zu werden. Die größte Kommune des Landkreises mit einer Einwohnerzahl von 22 400 Bürgern und zwei Bahnhöfen dürfe nicht unberücksichtigt bleiben. „Da werden wir zu gegebener Zeit an Sie herantreten“, sagte Niedergesäß.

Geschäftsführer Freitag meinte dazu: „Nichts ist in Stein gemeißelt. Aber man darf wegen punktueller Nachteile nicht das ganze Konzept in Frage stellen.“

Von Michael Seeholzer